

Wer die Ärmsten dieser Welt
gesehen hat, fühlt sich reich
genug zu helfen.

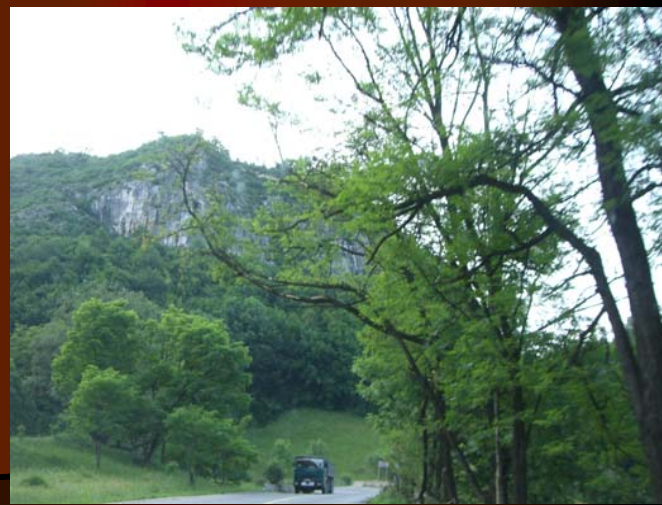
Albert Schweitzer (1875-1965)

In den Hauptrollen:

- Back Agnetha, 74 Jahre, ca 46 Euro
- Ciora Elsa, 82 Jahre, ca 36 Euro
- Daichend Katherina, 75 Jahre, ca 50 Euro
- Daichend Gerhard, 36 Jahre, ca 57 Euro
- Fodor Margarete, 47 Jahre, ca 80 Euro
- Gal Erika, 32 Jahre, ca 57 Euro
- Luputz Maria, 68 Jahre, ca 42 Euro
- Locheiner Maria, 78 Jahre, ca 50 Euro
- Mischik Ana, 85 Jahre, 40 Euro
- Herbert Magdalena, 72 Jahre, 38 Euro

Ort der Handlung





Marianne Medrea- Motz ist Alten- und Armenpflegerin, Kuratorin und Forumsvorsitzende in Personalunion. Außerdem hat sie selber 2 kranke Kinder und eine schwierige persönliche Geschichte, deren Verlauf sie in die stillgelegte Bergarbeiterstadt Lupeni verschlagen hat.



Lebensräume



Frau Fodor Margarethe lebt zusammen mit ihren 3 Kindern (zum Teil verheiratet mit Enkelkind) in einer kleinen Wohnung ohne Gas und Strom. Sie leidet an Osteoporose und lebt von der kleinen Rente ihres Mannes.



In diesem Wohnblock gibt es weder Wasser, noch Strom, noch Gas.



Im Treppenhaus ist es mitten am Tag stockfinster (hier vom Blitz erhellt).



Hier wohnen die 7 Mitglieder der Familie Daichend in zwei kleinen Zimmer. Obwohl der Vater eine Ausbildung als Maurer hat, findet er keinen Arbeitsplatz. Das einzige Einkommen ist das Kindergeld (ca 7 Euro pro Kind).



Daichend Elsa wohnt alleine in einer zwei Zimmerwohnung, in der man vor 30 Jahren das letzte mal hätte streichen müssen. Aber dafür reicht das Geld nicht.



Frau Ciora Elsa hat schnell ihr Sonntagskleid angezogen, als wir kamen. Sie lebt alleine in einem kleinen Häuschen, denn für das größere Haus nebenan, das auch ihr gehört, fehlt das Geld für die Instandhaltungskosten.



Frau Mischik Ana wohnt zusammen mit ihrem arbeitslosen Sohn. Sie hat ein kleines Häuschen. Trotz ihres Alters (85 Jahre) arbeitet sie gerne im Garten.



Oasen in der Armut: Pfarrhaus (Forum)...





Und Kirche



Aus den Spendengeldern kauft Frau Medrea Motz
zweimal pro Monat für die Bedürftigen:

1 kg Mehl

1 kg Zucker

1 Liter Öl

500 g Margarine

500 g Salami

1 kg Gries

1 Fleischkonserve

1 Schmierwurstkonserve

Zu besonderen Anlässen wie Ostern oder Weihnachten
bekommen sie noch Eier, Stritzel und Kuchen.

Jesus Christus spricht:
„Was ihr getan habt
einem von diesen
meinen geringsten
Brüdern, das habt ihr
mir getan.“

Der Herr segne Geber
und Gaben!

